

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der berümbt held Tewerdanckh am dritten pass/den Mendelhart Znn
het/unnd was Am für gefeulichhaiten begneten

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wie der berühmte Held Lewrdannet an dritten pass/
den Nendelhart inn het kumbe vnd was Im für gefertli-
chaiten begegneten.



75

Wie kam Lewrdannet der loblich Held
Wie seinem Ernhold außerwele
Dabin wol an den dritten pass
Darauf der böß Nendelhart sass

Der empfienge mit Worten schon
Tewrdannck denselben werden man
Er pot Im alle suchte vnd ecr
Gross reuerentz vnd anders mer
In namen seiner Künigin bart
Den Helden frage der Neydelhart
Durch was vrsach Er wer gerande
Komen in seiner Künigin lande
Tewrdannck sprach Ich wils veriechen
Vrsach ist das Ich will besehen
Dein Frawen die werde Künigin
Dar zu mir stet mein gemüt vnd sy
Zu werden Ir trewer dienstman
Ob Ich die gnad von got mochte han
Vnd durch meine dienst dahin kam
Das sy mich zu ein gmahel nam
Darauf antwort der Neydelhart
Dem werden Helden auf der fare
Er sprach mein herz seer wundert mich
Das Vnnfalo vnd Fürwittig
Sie meiner Frawen der Künigin rein
Globe vnd Ir bestellchaubelewe sein
Euch nit mit eren belayt han
Sy haben daran nit wol gethan

Darumb herz Lewrdanckedler Held zart
Saget mir bald zu diser farte
Wie hat sich doch geschickbet das
Ihr kumbt allein an disen pass
Darauf antwort Lewrdanck mit fug
Sy habn mir bewysen genug
Widvntrew meincen Sy mich swar
Dardurch Ich schier mein leib verlor
Saget Im auch darbey alle mer
Wie es Im bissher gangen wer
Darauf antwort Im Neydelhart
Wie klugen Worten an der farte
Herz Ir seyt noch ein Junger Man
Wist solhs nie also frubel han
Last Euch die sache nie sein so schwer
Das Buch zu steet etwas on geser
Kein man Ir darinn verdencken solt
Wann Ir gern ubertomen wolt
Mein Frau die Kunigin zu ein weib
Ir must auch nie sparn Ewren leib
Vnd Euch leicht sache betbumern lan
Auch keinen bosen gedanck han
Dardu ubersteen noch vil mer
Das gelaubet mir lieber herz

Dann mein Fraw die weys Königin hat
Die ir land schafft in ganntzem rat
Beschlossen das sy wollt sein man
Neman Er sey dann wolgetan
Vnd von Edler art geboren
Dardü mit manheit erkoren
Begabt mit vernufft vnd weysheit
Erfaren in geschicklichkeit
Durstig in ritterlicher that
Gnuerdies büfchten fründ spät
Wider der werden Königin feinde
Der ander ansall gar vil feinde
Wo Er dann solchs alles vollenden
Vnd mein Fraw seine dienst erkenden
So wurde Er erst würdig geacht
Zu irem man her das betrachte
Vnd last die sach vnderwegen
Dann Euch noch vil wird begegnet
Das ir nie als müge überstan
Euch wird noch seltsam ding dinstan
Darumb das Euch sol widerfarn sein
Als ir sage von den gesellen mein
Das thut fürpas gedenncken nicht
Dann Ich Euch warlichen berichte

Das Ruch mein zwen gesellen do
Fürwichtig vnd der Unfalo
Nichts in kein argen haben than
Daran solt Ir Ruch on zweifel kan
Adic solher red Er überredet
Den Helden das Er Im glauben chet
All seiner sag vnd red fürwar
Nendelhart was erburnet gar
Das Lewrdannick nic langst het verform
Seinen leib der Held außerkorn
Wol vonden zweyn haubtlewten do
Als Fürwichtig vnd Unfalo
Darumb Er laid im hertzen het
Wiewol Er nic des gleichen chet
In solhem für der Nendelhart
Denselben jungen Helden darte
Nic Im in ein namhaffte stat
Seinem gesynd Er beuolhen hat
Das man dem Lewrdannick gülich chet
Adic guter herberg fru vnd spec
Man lege In in ein schones haus
Dy leben all mic Im im saus
All sachen waren bestelt woll
Was man darsü dann haben soll

Andem was kein mangel vnd flag
Als Er nun het gerüet etlich tag
Kam du Imder falsch Neydelhart
Sprach Herz Ich müß besehen wie Ir fare
Ob Ir hürinn süfriden seye
Was Euch dann mangelc vnd an leye
Solt Ir mir geben süuer stan
Der Held sprach Neydelhart Ich han
Nach meinem willen rats genug
Neydelhart dacht nun ist mein fug
Komen das Ich mich vnder stee
In sübringen in leynd vnnnd wee
Subail müß Ich das fahen an
Damic Er mir nie müg entgan.

Der Sighafft Held Lewdanch ward durch heim
lich verretterey Neydelharts vnder ein gross geschütz ge
fürt sü Scheff.